

Black Sheep



Â Darsteller: Matthew Chamberlain, Oliver Driver, Nathan Meister

Â Regisseur(e): Jonathan King

Â Format: Anamorph, Dolby, PAL, Surround Sound

Â Sprache: Deutsch, Englisch

Â Bildseitenformat: 16:9

Â Anzahl Disks: 1

Â FSK: Freigegeben ab 16 Jahren

Â Studio: Ascot Elite Home Entertainment GmbH

Â DVD-Erscheinungstermin: 22. November 2007

Spieldauer: 81 Minuten

Seid 15 Jahre zuvor, Angus seinem Bruder Henry Oldfield einen Ä¼blen Streich spielte, hat er panische Angst vor Schafen. Nachdem jedoch der Vater der beiden verstorben ist, kommt Henry zurÄ¼ck, um seinem Bruder, der mittlerweile die Schaffarm leitet, seine Anteile zu Ä¼berlassen.

Angus, der die Farm mit hartem Geschick fÄ¼hrt, steht kurz vor dem groÄ¼en Durchbruch, eine neue Schafrasse zu prÄ¼sentieren, die er zusammen mit der skrupellosen Genetikerin Dr.Rush entwickelt hat.

Wie es der Zufall so will, bekommen es zwei vÄ¼llig durchgeknallte und militante NaturschÄ¼tzer mit, dass auf der Oldfieldfarm illegale genetische Experimente an Schafen vorgenommen werden. Da NaturschÄ¼tzer so was gerne an die Ä¼ffentlichkeit bringen, um unsere Welt zu einem besseren Ort zu machen, brechen Experience und Grant auf der Farm ein und entfÄ¼hren ein Babyschaf. Fatalerweise ist dieses gentechnisch verÄ¼ndert und diese VerÄ¼nderung wirkt nicht nur auf Schafe, sondern auch auf andere Lebewesen.

Und so kommt es, wie es eben kommen muss. Es geschieht ein Missgeschick, das Schafbaby bÄ¼xt aus und der Wahnsinn nimmt seinen Lauf. Was nun folgt, ist ein absurdes und sehr unterhaltendes Splatterfeuerwerk der Extraklasse. Da verwandeln sich Menschen in Werschafe, eine Riesenherde von Schafen meuchelt die Investorengruppe des OberschafzÄ¼chters nieder und auch sonst lassen die recht kuscheligen Schafe kein Knochen auf dem anderen. Dazu ist die Darstellung der Protagonisten sehr gut in Szene gesetzt, die Effekte sind groÄ¼artig und nicht zu vergessen die groÄ¼artige Landschaft Neuseelands, die das ganze auch optisch zu einem Genuss macht. Dazu hat die Story durchaus tiefsinnige und kritische Momente. Man sollte nicht in der Natur ins Handwerk pfuschen, sonst tut das ganz doll weh.

Aber auch ohne den erhobenen Zeigefinger, den man auch getrost ignorieren kann, ist der Film sehr witzige Popcornsplatterunterhaltung, die sehr viel SpaÄ¼ macht.

Regisseur Jonathan King hat mit diesem Film ein kleines Meisterwerk geschaffen, was fÄ¼r Fans des Genre eine echte Bereicherung der Sammlung darstellen dÄ¼rfte. Kaufpflicht !!!

(c) by 'PlanetHeavyMetal'

URL : <http://www.planetheavymetal.de>

[Das Impressum finden Sie hier](#)